

Alte und neue Kunst bei Aktion Eine Welt

Bereits zum 15. Mal findet am Sonntag, 4. November, der traditionelle Eine-Welt-Tag der Aktion Eine Welt statt.

Rottweil. Mit einem Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster um 9.30 Uhr beginnt die Veranstaltung. Nach dem Gottesdienst findet um 10.45 bis 16 Uhr der Basar mit einem Eintopfessen, Kaffee und Ku-



Der AEW-Vorsitzende Karl-Heinz Kopp mit Kunst von Josef Bücheler (links) und Bernhard Wäschle. Foto: Schulz

chen im Gemeindehaus Adolph Kolping, Waldtorstraße 8, statt. Die ehrenamtlichen Helfer der Aktion haben ein vielfältiges Angebot zusammengestellt. Antiquitäten, aber auch eine interessante Auswahl moderner Kunst werden verkauft. Daneben warten verschiedene Gramophone auf Liebhaber. Im Untergeschoss ist der Bücherverkauf geöffnet.

■ Rottweil

Unter Drogeneinfluss in die Polizeikontrolle

Rottweil. Weil sein Mofa fast 50 Stundenkilometer fuhr, wurde am Freitagmorgen gegen 1.30 Uhr ein 28-Jähriger in der Hinteren Höllgasse von der Polizei kontrolliert. Die Beamten sahen noch, dass der Fahrer ein Stück Alufolie auf den Boden fallen ließ, bevor er anhielt. In der Folie befanden sich etwa 3,5 Gramm Amphetamin. Bei der Kontrolle stellten die Beamten deutliche Anzeichen einer Betäubungsmittelbeeinflussung fest, weshalb ein Urin-test durchgeführt wurde, der positiv auf THC und Amphetamin war. Es folgte eine Blutabnahme. Der Roller wurde beschlagnahmt. Gegen den 28-Jährigen wird nun ermittelt, teilt die Polizei mit.



Betreutes Wohnen: Neue Gastfamilien werden laufend benötigt

Eine schöne Gelegenheit zur Begegnung bietet das jährliche und fest etablierte Herbstfest des Betreuten Wohnens in Familien (BWF) des Vinzenz-von-Paul-Hospitals. Beim Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen nutzten die Gastfamilien und Klienten des BWF die Möglich-

keit, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Mit dem Herbstfest bedankt sich das BWF für das besondere Engagement der Familien, Menschen mit Behinderung ein Zuhause zu bieten. Drei Familien und vier Bewohner konnten vom BWF für ihre langjähri-

ge Zugehörigkeit geehrt werden, eine Familie sogar für 25 Jahre. Seit 25 Jahren vermittelt das BWF psychisch kranke sowie geistig behinderte Menschen in Gastfamilien und steht allen Beteiligten mit Betreuung und fachlicher Beratung zur Seite. Dabei sucht das BWF für Rott-

weil und die Landkreise Villingen-Schwenningen und Tuttlingen Personen, die sich vorstellen können, als Gastfamilie tätig zu werden. Dafür erhalten die Gastfamilien eine steuerfreie Vergütung. Infos unter Telefon 0741/ 9494008, E-Mail: bwf@vvph.de

Foto: Pfautsch

Für Ferenc Mehl wird ein Traum wahr

Kultur | Jazz-Schlagzeuger verwirklicht Projekt / Musiker erhält Rotary-Förderpreis 2018

Den fünften Rotary-Kulturpreis erhält der Jazz-Schlagzeuger Ferenc Mehl. Er stammt aus Rottweil und lebt inzwischen in Stuttgart.

Rottweil. Seine Ausbildung erfuhr Ferenc Mehl am Conservatorium van Amsterdam, an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig, an der Hochschule für Musik in Stuttgart und zuletzt an der Manhattan School of Music in New York. Verschiedene Institutionen haben ihm bereits Stipendien zuerkannt und Preise verliehen.

Der Rotary-Kulturpreis besteht in einem Projektzuschuss in Höhe von 3000

Euro. Die Preisübergabe findet am 8. November um 19 Uhr in der Augustiner-Klosterkirche in Oberndorf statt und ist mit einem Konzert des Preisträgers und seines Quintetts verbunden. Zur Begrüßung spricht Bürgermeister Hermann Acker, den Preis übergibt der diesjährige Rotary-Präsident Volker Glissmann, und die Würdigung wird von Jürgen Knubben übernommen.

Mit dem Projekt »InterFerencE« verwirklicht sich der Schlagzeuger Ferenc Mehl den Traum. Überlagerungserscheinungen beim Zusammentreffen von Wellen, aber auch von Persönlichkeiten und Musikstilen faszinieren

ihn. Das Herzstück dieses Quintetts bildet der Klang, der durch die Frontline aus zwei Holzbläsern entsteht. Gekonnt spielt der Bandleader mit Kombinationen aus Bassklarinette, Sopran-, Tenor- und Altsaxofon. Gepaart mit einem erdigen Fundament von Kontrabass und Klavier werden die melodiosen Kompositionen von Ferenc Mehl zum Glänzen gebracht. Als Besonderheit wird hin und wieder der spezielle Klang eines Harmoniums einge-



Der Jazz-Schlagzeuger Ferenc Mehl erhält eine mit 3000 Euro dotierte Kunst-Förderung. Foto: Rotary Club

setzt, der sich hervorragend mit Bassklarinette und Glockenspiel verwebt. »InterFerencE« gelingt es, einen einzigartigen Bandsound zu kreieren, von dem man sich nur schwer wieder lösen kann.

Gespielt werden Songs und Melodien aus der Feder des Bandleaders, interpretiert mit viel Freiraum und Liebe zum Detail.

Der Rotary Club Rottweil vergibt im Zweijahresrhythmus einen Kulturpreis, der sich zum Ziel setzt, junge Künstler in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg zu fördern.



Wie gut täte hier ein wirklich wacher Hund

Haben Diebe auf dem Land quasi freie Hand? Das behauptet eine vor Kurzem veröffentlichte

Studie. Die Polizei relativiert: Die Straftaten gingen zurück. Karikatur: Demattio

Per Rikscha geht es in die Stadt

Betreuung | St. Elisabeth macht mobil

Rottweil. Gerade noch rechtzeitig zur Fahrradsaison wurde im Juni eine Fahrradrikscha an das Altenzentrum St. Elisabeth in Rottweil geliefert. Jetzt wurde das Gefährt auch offiziell vorgestellt.

Die Idee eine Fahrradrikscha für die Bewohner des Altenheims anzuschaffen, hatte die Pflegedienstleiterin Sylvia Bültmann. Bereits im Oktober 2017 wurde eine Fahrradrikscha probeweise einem Praxistest unterzogen und für gut befunden. Denn die Rikschafahrten haben eine tolle Wirkung auf die Bewohner, heißt es in der Pressemitteilung des Altenzentrums. Die Fahrten ermöglichen beispielsweise einen Besuch auf dem Markt oder im Straßencafé – auch für den Weg zum Arzt kann die Rikscha genutzt werden. Die Bewohnerin Emma Schmid freut sich, mit der Rikscha ein bisschen mehr Umgebung sehen und erleben zu dürfen.

Die Rikschafahrten wurden zunächst nur von den Betreuungskräften angeboten, mittlerweile werden aber auch interessierte Angehörige der Be-

wohner unterwiesen, so dass diese Rikschatouren mit ihren Lieben unternehmen können.

Um die Fahrradrikscha zu finanzieren, hatte sich das Altenzentrum für eine Förderung durch den »Geschwister-Knittel-Fonds« der Bürgerstiftung beworben und wurde mit einem Förderbetrag in

Höhe von 2100 Euro bedacht. Henry Rauner, Präsident der Bürgerstiftung, hat sich nun vor Ort die Rikscha angeschaut und ist begeistert.

Wer möchte, kann das Projekt finanziell unterstützen, denn es handelt sich bei der Anschaffung der Rikscha um ein Fundraising-Projekt.



Henry Rauner von der Bürgerstiftung lässt sich von Anne-Kathrin Wagner (links) und Sylvia Bültmann (Mitte) die Fahrradrikscha zeigen. Bewohnerin Emma Schmid freut sich über die Neuanschaffung. Foto: Altenzentrum St. Elisabeth